

NABU RV Mittleres Mecklenburg e.V. • Hermannstraße 36 • 18055 Rostock

Hansestadt Rostock/  
Der Oberbürgermeister  
z. Hd. Herrn Methling  
Neuer Markt 1

18055 Rostock

vorab per E-Mail: [ob@rostock.de](mailto:ob@rostock.de)



Rostock, 02.03.2016

## Hafenforum

### Beendigung Mitarbeit NABU

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der NABU Regionalverband „Mittleres Mecklenburg“ hat sich entschieden, seine Teilnahme am „Hafenforum“ der Hansestadt Rostock bis auf Weiteres zu beenden. Grund für diese Entscheidung ist, dass durch die Hansestadt und die mit ihr verbundene HERO mbH inzwischen einseitig vorbereitende Maßnahmen für die flächenhafte Hafenerweiterung getroffen wurden, die bereits jetzt einen erheblichen zielgerichteten Einfluss auf den Planablauf nehmen und sich sehr wahrscheinlich zu Ungunsten von Natur, Umwelt und Landschaft auswirken werden. Diese Einflussnahme entsteht durch die von der HERO mbH bereits begonnene Ableitung von Ausgleichsmaßnahmen im Diedrichshäger Moor, die explizit für die Hafenerweiterung und die damit verbundene Inanspruchnahme von Küstenhabitaten vorgesehen sind (siehe Internetauftritt der HERO mbH).

Die Ableistung dieser Ausgleichsmaßnahmen ist damit nicht nur ein erheblicher Vorgriff im Planungsablauf, der im Rahmen des „Hafenforums“ eigentlich *gemeinsam und ergebnisoffen* gestaltend begleitet werden sollte, sondern konterkariert die Beiträge der Naturschutz- und Umweltverbände im „Hafenforum“ grundsätzlich.

Seit Beginn des Forums im Jahr 2011 haben sich die Umweltverbände vehement für den Schutz der verbliebenen naturnahen Küstenhabitats am Warnowbreitling eingesetzt und auf die enormen Schwierigkeiten für den naturschutzfachlichen Ausgleich im Szenario eines weiteren Flächenverlustes hingewiesen. Der Beitrag der Umweltverbände im „Hafenforum“ fokussierte deshalb auf die Suche nach Lösungswegen, wie Hafenerweiterung und Landschaftsschutz gemeinsam betrieben werden können. Die Suche nach gangbaren Wegen für den Ausgleich des Verlustes an konkreten Flächen bzw. Funktionen wurde dagegen noch gar nicht diskutiert.

#### Bankverbindung

Bank für  
Sozialwirtschaft AG  
BLZ 100 205 00  
Konto-Nr. 3 885 800  
Spenden und Beiträge  
sind steuerlich absetzbar.

#### Naturschutzbund Deutschland

Regionalverband  
Mittleres Mecklenburg e.V.  
Hermannstraße 36  
18055 Rostock  
Tel. 03 81 / 4 90 31 62  
Fax 03 81 / 4 58 31 67

#### NABU online

Informationen und Service  
im Internet:  
[www.NABU-Mittleres-Mecklenburg.de](http://www.NABU-Mittleres-Mecklenburg.de)  
E-Mail: [info@NABU-Mittleres-Mecklenburg.de](mailto:info@NABU-Mittleres-Mecklenburg.de)

#### Anerkannter Naturschutzverband

Der NABU nimmt als staatlich anerkannter Naturschutzverband Stellung zu naturschutzrelevanten Planungen.



Über die Presse haben wir jedoch erfahren müssen, dass die HERO mbH bereits eine sogenannte „Ökokontomaßnahme“ ableistet, die konkret für *künftige Hafenerweiterungen* vorgesehen ist. Über den Internetauftritt der HERO mbH fanden wir außerdem den Hinweis, dass hierzu bereits im Jahr 2013 eine wegweisende Vereinbarung der HERO mbH mit dem Umweltamt der Hansestadt geschlossen wurde. Diese sieht vor, die von den Umweltverbänden von Anfang an heftig kritisierte Maßnahme zur „ökologischen Aufwertung des Diedrichshäger Moores“ (ehemals als Ausgleichsmaßnahme für das Vorhaben „Erweiterung Pier III“ vorgesehen) nun als Ökokontomaßnahme für die geplante Hafenerweiterungen vorzusehen. Diese Entscheidung der Hansestadt ist von so erheblicher Relevanz für den Aspekt des Natur- und Umweltschutzes im Planungsraum der Hafenerweiterung, dass er zwingend und lange im Vorfeld von den Beteiligten im „Hafenforum“ hätte diskutiert werden müssen. Das „Hafenforum“ besteht bereits seit 2011, jedoch wurde von keinem Vertreter der Stadt und der HERO mbH auf diese Vereinbarung zu irgendeinem Zeitpunkt hingewiesen, obwohl von den Umweltverbänden auf die besondere Eigenart der betroffenen Küstenlebensräume und der damit verbundenen besonders kritischen Ausgleichsproblematik wiederholt hingewiesen wurde.

Basierend auf diesen Entwicklungen vermuten wir, dass die Umweltverbände explizit nicht informiert wurden, damit Tatsachen geschaffen werden können, die sich im Planungsablauf späterhin einseitig positiv entsprechend den Interessenlagen der HERO mbH auswirken können. Diese Annahme beruht auf den beiden folgenden Punkten:

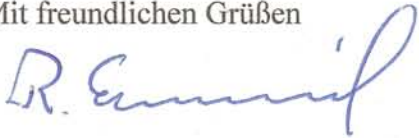
- 1) Einem Ausgleich für die Beseitigung oder Entwertung von küstentypischen Habitaten im Zuge einer Hafenerweiterung durch die Maßnahme „ökologische Aufwertung des Diedrichshäger Moores“, wie durch die HERO mbH derzeit geplant, hätten wir zu keinem Zeitpunkt zugestimmt. Dieses war vorhersehbar, da unsere ablehnende Haltung sowohl dem Umweltamt als auch der HERO mbH hinlänglich aus unseren Stellungnahmen im Zuge der Beteiligung im Planfeststellungsverfahren zur „Ökologische Aufwertung des Diedrichshäger Moores“ bekannt war. Wir betrachten die Maßnahme als naturschutzfachlich gänzlich ungeeignet und überwiegend umweltschädlich. Zu den Details siehe unsere Stellungnahmen unter: <http://www.nabu-mittleres-mecklenburg.de/stellungnahmen/>
- 2) Die Ableistung der Maßnahme „Ökologische Aufwertung des Diedrichshäger Moores“, wie durch die HERO mbH derzeit geplant, kostet der Stadt die enorme Summe von ca. 3 Mill. EURO. Damit entsteht gerade mit Blick auf den knappen Haushalt der Hansestadt ein erheblicher öffentlicher Erwartungsdruck zur Umsetzung der Hafenerweiterung, da diese ja dann augenscheinlich durch die Ökokontomaßnahme bereits ausgeglichen ist. Im Abwägungsfalle führt dies also zwangsläufig zu einer Gewichtung der öffentlichen Meinung und also politischen Entscheidungsfindung hin zu Flächenverbrauch für Industrie und zu Lasten von Natur- und Umweltschutz in der Region. Bei einer derartig enormen finanziellen Vorleistung durch die HERO mbH und die Hansestadt ist es kaum noch vorstellbar, dass politische Entscheidungsträger selbst im Falle arger Zweifel über ökonomische und/oder ökologische Tragfähigkeit der Hafenerweiterung sich zukünftig gegen eine solche oder gegen Teile dieser entscheiden würden.

Aus diesen Gründen halten wir das „Hafenforum“ jetzt auch nicht mehr für geeignet, um eine Hafenerweiterung unter den vielfältigen Aspekten von Nachhaltigkeit vor allem auch mit Blick auf den Natur- und Umweltschutz und die Erhaltung eines vielfältigen Landschaftspotentials zielführend begleiten zu können. Die „Ökokontomaßnahme“, die jetzt im Diedrichs-

häger Moor trotz erheblicher Zweifel an ihrer Sinnhaftigkeit mit hohen Kosten durchgeführt wird, entzieht den Umweltverbänden zwangsläufig jede Basis einer weiteren Mitarbeit an diesem Gremium.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Emmerich', written in a cursive style.

Ralph Emmerich